

Die unterzeichnenden Bezirksräatinnen und Bezirksräte der SPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung
am 26.11.2025 gemäß § 23 folgende

Anfrage

Schließung Libro-Filiale Josefstädter Straße

Der Herr Bezirkvorsteher wird ersucht folgende Fragen zu beantworten:

- Ist Ihnen bekannt, dass die Libro-Filiale an der Ecke Josefstädter Straße/Gürtel demnächst schließen wird?
- Wenn ja, wann wird die Schließung genau erfolgen?
- Gibt es eine Möglichkeit, dass die Libro-Filiale durch Pagro übernommen werden kann?
- Wenn nein, wissen Sie, ob es schon einen Nachfolger für das frei werdende Geschäftslokal gibt?

Begründung

In den Medien konnte schon im Laufe des Jahres vernommen werden, dass das Libro-Filialnetz schrumpfen wird. Bisher war aber nicht bekannt, ob davon auch Filialen in Wien betroffen sind. Seitens der österreichischen Eigentümerin des Filialnetzes von Libro und Pagro gab es auch eine Ankündigung, dass die beiden Marken enger kooperieren werden und Pagro auf der Suche nach weiteren Standorten ist.

Die Libro-Filiale ist für Bezirksbewohner*innen eine wichtige Anlaufstelle für Büro- und Schulartikel und würde durch die Schließung das Angebot im Bezirk erheblich reduzieren.

Die unterzeichnenden Bezirksräatinnen und Bezirksräte der SPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung
am 26.11.2025 gemäß § 23 folgende

Anfrage

Mediale Ankündigung zur Umsetzung der Neugestaltung des Hauer- Platzes

Der Herr Bezirkvorsteher wird ersucht folgende Fragen zu beantworten:

- Sie haben medial angekündigt, dass der Hauer-Platz kommen wird – woher werden Sie die finanziell notwendigen Mittel in Höhe von 5 Millionen Euro für die Umsetzung nehmen?
- Wie hoch ist der aktuelle Schuldenstand des Bezirks?
- Könnten Sie uns bitte die Entwicklung der Schulden seitdem Sie Bezirkvorsteher sind, auflisten?
- Wie hoch sind die derzeitigen Rücklagen des Bezirks? Wäre eine Finanzierung des Bauvorhabens durch bestehende Rücklagen möglich? Wenn nein, warum nicht?

Begründung

Der Herr Bezirkvorsteher hat in einem Zeitungsartikel vom 10.11.2025 angekündigt, dass die Neugestaltung des Hauer-Platzes kommen wird. Uns ist allerdings nicht ganz klar, woher die finanziellen Mittel dafür kommen sollen, da die prognostizierten Kosten in Höhe von 5 Millionen Euro für die Umgestaltung nach unserem Wissensstand nicht aus dem Bezirksbudget finanziert werden können, ohne sich erheblich zu verschulden oder wichtige Projekte zur Instandhaltung von Schulen und Kindergärten, Maßnahmen für Kinder- und Jugendliche und Pensionist*innen oder die Förderung von Kunst und Kultur im Bezirk zu kürzen.

Die NEOS Bezirksräte:innen

Dirk Volavsek

Julia Gremsl

Christina Marchesani

Maximilian Prandstätter

Anfrage betreffend Nutzung des Instagram-Accounts „martinfabischjosefstadt“ für die Bewerbung von Veranstaltungen in der Josefstadt

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher Fabisch,

In der letzten Sitzung der Bezirksvertretung beantworteten Sie eine Anfrage von NEOS Josefstadt zu möglichen Werbemöglichkeiten für Event-Veranstalter:innen im Bezirk und verwiesen dabei sinngemäß darauf, dass es eine Vielzahl an Werbemöglichkeiten gebe, unter anderem auch den Instagram-Account des Bezirks.

Auf Nachfrage präzisierten Sie, dass es sich dabei nicht um einen offiziellen Bezirks-Account, sondern um Ihren persönlichen Account „**martinfabischjosefstadt**“ handle, der laut Impressum als Privataccount geführt wird.

Die unternutzten Mitglieder der Bezirksvertretung Josefstadt stellen daher zur Sitzung der Bezirksvertretung am 26. November 2025 gemäß §23 Abs. 1 GO-BV folgende

ANFRAGE

1. Wie viele Anfragen zur Bewerbung von Veranstaltungen in der Josefstadt, bei denen eine Bewerbung über den Instagram-Account gewünscht wurde, sind seit 1.1.2023 an Sie bzw. Ihr Büro herangetragen worden?
2. Wie viele dieser Anfragen wurden seit 1.1.2023 tatsächlich positiv erledigt, das heißt: Die jeweilige Veranstaltung wurde auf „**martinfabischjosefstadt**“ beworben?
3. Wie viele Anfragen wurden abgelehnt oder nicht berücksichtigt, und aus welchen Gründen jeweils (z.B. Platzgründe, Prioritätensetzung, politische oder inhaltliche Gründe)?
4. Wer trägt die organisatorische Verantwortung für die Abwicklung von Event-Bewerbungen auf Ihrem Instagram-Account – insbesondere für:
 - die Entgegennahme und Beantwortung von Anfragen,
 - die inhaltliche Auswahl der Veranstaltungen,

- die Planung, Erstellung und Veröffentlichung der Beiträge (Text, Bild, Video)?
- 5. Nach welchen Kriterien wird entschieden, welche Veranstaltungen eine Bewerbung auf „martinfabischjosefstadt“ erhalten? Gibt es einen – schriftlich festgehaltenen oder intern gelebten – **Kriterienkatalog** oder Richtlinien, die sicherstellen sollen, dass Veranstaltungen nach nachvollziehbaren und sachlichen Kriterien ausgewählt werden? Wenn ja, wie lauten diese Kriterien?
- 6. Können Veranstaltungen aller im Bezirk vertretenen politischen Parteien, parteinaher Vereine sowie anderer zivilgesellschaftlicher Organisationen grundsätzlich auf dem Account beworben werden, oder werden faktisch nur Veranstaltungen der Grünen bzw. grün-naher Organisationen beworben?
- 7. Entstehen seit 1.1.2023 **Aufwendungen oder Kosten** für den Instagram-Auftritt „martinfabischjosefstadt“, die ganz oder teilweise aus Mitteln des Bezirks oder aus für den Bezirk zur Verfügung stehenden öffentlichen Budgets getragen werden (z.B. Personalaufwand, Foto-/Videoproduktion, Grafik, Beratung)? Wenn ja: Welche konkreten Aufwendungen fallen seit 2023 je Jahr an und aus welchen Budgetpositionen werden diese finanziert?
- 8. Wurden seit 1.1.2023 externe Berater:innen, Fotograf:innen, Agenturen oder sonstige Dienstleister:innen im Zusammenhang mit dem Auftritt „martinfabischjosefstadt“ beauftragt?
Wenn ja: welche Unternehmen oder Personen, mit welchem Leistungsumfang (z.B. Social-Media-Beratung, Content-Produktion, Grafik) und in welcher Höhe wurden sie jeweils vergütet?
- 9. Welche Funktion hatte bzw. hat der Instagram-Account „**bvjosefstadt**“, der seit Oktober 2022 offenbar nicht mehr aktiv bespielt wird, in der offiziellen Kommunikationsstrategie der Bezirksvorstehung Josefstadt?
- 10. Ist geplant, den Account „bvjosefstadt“ künftig wieder als offiziellen Kanal der Bezirksvorstehung zu reaktivieren? Wenn nein: Über welche Kanäle sollen künftig Veranstaltungen im Bezirk offiziell und für alle Veranstalter:innen nachvollziehbar beworben werden?
- 11. Wie wird gegenüber Event-Veranstalter:innen in der Josefstadt klargestellt, welche Kanäle offizielle Bezirkskommunikation darstellen und als Serviceangebot für die Veranstalter:innen dienen und welche Kanäle rein private oder parteipolitische Kommunikation sind?

Die NEOS Bezirksräte:innen

Dirk Volavsek

Julia Gremsl

Christina Marchesani

Maximilian Prandstätter

Anfrage betreffend Kosten, Umfang und Kriterien von Postaussendungen der Bezirksvertretung Josefstadt seit 2021

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher

Postaussendungen verursachen laufend Kosten und binden öffentliche Mittel. Vor dem Hintergrund des Gebots der sparsamen, wirtschaftlichen und zweckmäßigen Mittelverwendung ist eine nachvollziehbare Darstellung von Umfang, Kostenstruktur und Entscheidungsgrundlagen notwendig, um die Praxis der Aussendungen im Bezirk Josefstadt zu beurteilen und gegebenenfalls anzupassen.

Die unternutzten Mitglieder der Bezirksvertretung Josefstadt stellen daher zur Sitzung der Bezirksvertretung am 26. November 2025 gemäß §23 Abs. 1 GO-BV folgende

ANFRAGE

1. Wie viele Postaussendungen (Briefe, Info-Mailings an Haushalte oder bestimmte Personengruppen) wurden in den Jahren 2021, 2022, 2023, 2024 und 2025 (bis zum Stichtag der Beantwortung) jeweils durchgeführt?
2. Welche Themen hatten diese Aussendungen im jeweiligen Jahr, welche Art von Aussendung war es (z.B. amtliche Mitteilung, Info-Mail oder sonstige Postsendung) und an welche Empfängergruppen (z.B. alle Haushalte, bestimmte Straßenzüge, bestimmte Zielgruppen) richteten sie sich jeweils?
3. Wie hoch waren die Gesamtkosten sämtlicher Postaussendungen in den Jahren 2021, 2022, 2023, 2024 und 2025 (bis zum Stichtag) jeweils, und wie hoch waren dabei jeweils die durchschnittlichen Kosten pro versendetem Stück?
4. Wie setzen sich diese Kosten in den Jahren 2021, 2022, 2023, 2024 und 2025 (bis zum Stichtag) zusammen, insbesondere:
 - welcher Betrag entfiel pro Jahr auf Druckkosten,

- welcher Betrag pro Jahr auf Portokosten und
 - welcher Betrag pro Jahr auf Versand- bzw. Abwicklungskosten?
5. Wurden in den Jahren 2021, 2022 bis 2025 für Konzeption, Textierung oder grafische Gestaltung von Postaussendungen externe Unternehmen beauftragt? Wenn ja: Welche Unternehmen waren dies, welche Leistungen haben sie jeweils erbracht und in welcher ungefahrene Höhe sind dafür Kosten angefallen und wie wurden diese Unternehmen ausgewählt bzw. ausgeschrieben?
 6. Nach welchen formalen und inhaltlichen Kriterien wird entschieden, ob eine Aussendung im Namen des Bezirks bzw. der Bezirksvertretung erfolgt? Gibt es dafür interne Richtlinien oder einen Kriterienkatalog, der sicherstellen soll, dass eine Postaussendung nur erfolgt, wenn sie im besonderen Interesse des Bezirks liegt?
 7. Werden Postaussendungen hinsichtlich ihrer Wirkung und ihres Kosten-Nutzen-Verhältnisses wie in der Werbebranche üblich evaluiert, und werden dabei auch mögliche kostengünstigere Alternativen (insbesondere digitale Kanäle wie Website, Newsletter oder Social Media bzw. der private Instagram Account des Herrn Bezirksvorstehers) systematisch als Ersatz oder Ergänzung geprüft?

Die unterzeichnenden Bezirksräten und -rätinnen der Fraktion "ÖVP8 – Die Josefstadtpartei." stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 26. November 2025 gem. § 23 GO BV folgende

ANFRAGE

BETREFF: Geplante Umgestaltung Josef-Matthias-Hauer-Platz

Wir ersuchen den Herrn Bezirkvorsteher um folgende Auskunft:

- Welche Fördermittel können aus Sicht des Bezirkvorstehers realistischerweise für eine Umsetzung der geplanten Platzumgestaltung lukriert werden?
- Mit welcher Budgetgrundlage rechnet der Herr Bezirkvorsteher in der laufenden Legislaturperiode, um die geplante Platzumgestaltung umzusetzen?
- Beabsichtigt der Herr Bezirkvorsteher, die Umsetzung der geplanten Platzumgestaltung aus dem laufenden Budget zu finanzieren, selbst wenn es keine Förderungen oder sonstigen Drittmittel für das Projekt gibt?

BEGRÜNDUNG:

In verschiedenen Aussagen gegenüber der Medienöffentlichkeit hat Bezirkvorsteher Martin Fabisch in den vergangenen Wochen verkündet, dass der Umbau des Josef-Matthias-Hauer-Platzes zum sog. „Dorfplatz“ trotz der derzeit angespannten budgetären Situation kommen würde.

Die Finanzierung des Projekts angesichts der angespannten budgetären Situation bleibt jedoch unklar.



Die unterzeichnenden Bezirksräten und -rätinnen der Fraktion "ÖVP8 – Die Josefstadtpartei." stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 26. November 2025 gem. § 23 GO BV folgende

ANFRAGE

BETREFF: „PROVISORISCHE“ HALTESTELLE RATHAUS

Wir ersuchen den Herrn Bezirkvorsteher um folgende Auskunft:
Wie lange bleibt die provisorische Haltestelle Rathaus?

- Liegen Ihnen neue Informationen zur Verbleibsdauer der provisorischen Straßenbahnhaltestelle Rathaus vor, insbesondere im Zusammenhang mit der Verzögerung der Inbetriebnahme der Linie U5?
- Wird sich die Finalisierung der Oberflächengestaltung ebenso wie die Inbetriebnahme der U5 verzögern?
- Ab wann ist mit der Finalisierung der Oberflächengestaltung und der dazugehörigen permanenten Haltestelle Rathaus zu rechnen?

BEGRÜNDUNG:

Die Verzögerung bei der Inbetriebnahme der U5 hat unmittelbare Auswirkungen auf die Josefstdärtinnen und Josefstdäter. Für Anrainerinnen und Anrainer, Betriebe sowie Fahrgäste ist die Frage nach der Verbleibsdauer der provisorischen Haltestelle und dem Zeitplan für die endgültige Oberflächengestaltung von erheblicher Bedeutung. Um die Kommunikation gegenüber der Bevölkerung transparent zu gestalten, ersuchen wir um aktualisierte Informationen. Mit der Beantwortung dieser Fragen soll Klarheit über die weiteren Schritte geschaffen und eine verlässliche Informationsgrundlage für die Bevölkerung des Bezirks bereitgestellt werden.



Die unterzeichnenden Bezirksräten und -rätinnen der Fraktion "ÖVP8 – Die Josefstadtpartei." stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 26. November 2025 gem. § 23 GO BV folgende

ANFRAGE

BETREFF: Sanierungsarbeiten der Betreuungseinrichtung Josefstädterstraße 93-97

Wir ersuchen den Herrn Bezirkvorsteher um folgende Auskunft:

- Wie ist der aktuelle Stand zu den Sanierungsarbeiten in den oberen Stockwerken der Betreuungseinrichtung Josefstädterstraße 93-97?
- Sind Ihnen die Gründe für die Verschiebung der geplanten Sanierungsarbeiten bekannt?
- In welchem Ausmaß ist die Bezirkvorstehung in die geplanten Sanierungsarbeiten eingebunden?

BEGRÜNDUNG:

Die Räumlichkeiten in den oberen Stockwerken der Betreuungseinrichtung in der Josefstädterstraße 93–97 stehen bereits seit geraumer Zeit leer. Ursprünglich war vorgesehen, umfassende Sanierungsmaßnahmen durchzuführen, um das Gebäude an aktuelle Standards anzupassen. Diese Sanierungsarbeiten wurden jedoch bislang nicht umgesetzt. Wir ersuchen daher um Auskunft über die Gründe dieser Verzögerung.



övp8
Die Josefstadtpartei.



Namens der Fraktion FPÖ Josefstadt, stellt Felix Schachner gemäß §23 GO BV für die Sitzung am 26. November 25 folgende

Anfrage

Betreff: Regenbogenzebrastreifen in der Josefstadt – Anzahl, Kosten und Erneuerungsaufwand

Anfrage:

Im Bezirk Josefstadt wurden in den vergangenen Jahren mehrere Zebrastreifen im Regenbogenmuster gestaltet. Diese Sondermarkierungen unterscheiden sich hinsichtlich Materials, Herstellungskosten und Erneuerungsintervallen von herkömmlichen Schutzwegen. Um einen Überblick über Anzahl, Kostenstruktur sowie den laufenden finanziellen Aufwand zu erhalten, stellen sich folgende Fragen.

Der Bezirksvorsteher wird ersucht, nachfolgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Regenbogenzebrastreifen befinden sich aktuell im Gebiet der Josefstadt?
2. Wo genau befinden sich diese (bitte um Auflistung der Standorte)?
3. Wie hoch waren die Gesamtkosten für die Herstellung bzw. Umgestaltung dieser Regenbogenzebrastreifen?
4. Welche laufenden Kosten entstehen für deren Erhaltung, Instandhaltung oder Nachbesserung?
5. In welchen Intervallen müssen Regenbogenzebrastreifen erneuert oder nachgemalt werden?
6. Wie unterscheiden sich diese Intervalle im Vergleich zu gewöhnlichen Zebrastreifen im Bezirk?
7. Wie hoch sind die durchschnittlichen Erneuerungskosten eines normalen Zebrastreifens im Vergleich zu einem Regenbogenzebrastreifen?

Gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, stellt der unterzeichnende Bezirksrat zur Bezirksvertretungssitzung am 26.11.2025, folgende

Anfrage

Wegfall der Förderung des Projekts „Humanisierte Arbeitsstätte Berufsintegration unik.at & Mentorix“

In diesem Zusammenhang ersuchen wir Herrn Bezirkvorsteher Fabisch um Auskunft zu folgenden Punkten:

1. Ist dem Bezirksvorstehungsbüro bekannt, dass die Förderung des Projekts durch das Sozialministerium eingestellt wurde?
2. Welche Maßnahmen wurden oder werden seitens des Bezirks unternommen, um den Fortbestand oder eine mögliche Weiterführung des Projekts zu unterstützen?
3. Gibt es Gespräche oder Initiativen mit dem Sozialministerium, der Stadt Wien oder anderen Stellen, um eine Anschlussfinanzierung oder alternative Fördermöglichkeiten zu prüfen?
4. Wie beurteilt die Bezirksvorstehung die sozialen und arbeitsmarktpolitischen Auswirkungen des Projektstopps auf die Josefstadt und ihre Bewohnerinnen und Bewohner?

Begründung

Mit großer Sorge haben wir aus den Medien entnommen, dass das Sozialministerium die Förderung des Projekts „Humanisierte Arbeitsstätte Berufsintegration unik.at & Mentorix“ eingestellt hat, beziehungsweise einstellen wird. Dieses Projekt hat über viele Jahre hinweg wesentlich zur Berufsintegration von Menschen mit Behinderungsgrad beigetragen und war an mehreren Standorten in der Josefstadt aktiv. Mit dem Wegfall der Förderung droht nicht nur das Ende eines wichtigen sozialen Projekts, sondern auch der Verlust von Arbeitsplätzen im Bezirk. Damit gehen wertvolle Integrations- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung verloren – ein Rückschritt in einem Bereich, in dem die Josefstadt bisher eine Vorreiterrolle eingenommen hat. Wir ersuchen daher um Unterstützung seitens der Bezirksvorstehung, damit dieses wertvolle Projekt – oder ein gleichwertiges Nachfolgeangebot – im Sinne einer inklusiven Gesellschaft fortgeführt werden kann.

Für LINKS-KPÖ Josefstadt

BR Herbert Fuxbauer